



Dr. Christoph Goppel, Direktor der ANL von 1992 bis 2014 Rück- und Ausblick zu 40 Jahren ANL

Aufgabe einer Akademie ist es vor allem, Vordenker zu sein und Leitlinien zu setzen. Während meiner Amtszeit galt – egal vor welcher Zielgruppe – die Maxime, „stammtischfest und enkelverträglich“ zu argumentieren.

Gerade in der Region und vor Ort waren wir bestrebt, den Bekanntheitsgrad der Akademie zu erhöhen. So wurden neue Partnerschaften mit ansässigen Einrichtungen gesucht und bestehende Kooperationen intensiviert. Zum Beispiel wurden an der Justizvollzugsanstalt Laufen/Lebenau Lehrgänge speziell für inhaftierte Jugendliche angeboten, um ihnen den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu ermöglichen.

Um die Wasserqualität des Abtsdorfer Sees und des angrenzenden Haarmooses zu verbessern, haben wir mit dem zuständigen Wasserwirtschaftsamt und dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Traunstein sowie angrenzenden Kommunen ein Forum eingerichtet, das für so manche in den darauffolgenden Jahren gegründete Seenkonferenz (zum Beispiel: Waginger Seekonferenz) zum Vorbild wurde.

Auch mit der Naturschutzabteilung der Salzburger Landesregierung wurde nicht nur im Rahmen der „EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein“ konstruktiv zusammengearbeitet. Die in der Facharbeitsgruppe Umwelt und Naturentwicklung erarbeiteten und durchgeführten Maßnahmen waren vorbildlich und richtungsweisend: Zum Beispiel die Einstufung der Salzach als europäisches Schutzgebiet (Natura 2000), die Konzepte zur Renaturierung der Salzach zwischen Laufen/Oberndorf und Salzburg sowie das erste bilaterale Forschungsvorhaben zum Bestand und zur Sicherung von Wiesenbrütern.

Der Blick über Bayerns Grenzen führte im Jahre 1994 zur Ausrichtung der XXI. Weltvogelkonferenz. Erstmals war es gelungen, eine solch international bedeutsame Konferenz nach Bayern zu holen, eröffnet durch den damaligen Bundesumweltminister Prof. Dr. Klaus Töpfer.

In den Jahren 1998 bis 2003 trugen die guten Kontakte zu den Behörden, insbesondere zur Stadt Laufen, dazu bei, dass der Umbau des ehemaligen Kapuzinerklosters in ein Gästehaus und Bildungszentrum der Akademie umgesetzt werden konnte und somit der Grundstein für weitere erfolgreiche Jahre für die Akademie gelegt wurde.

Nicht unerwähnt bleiben soll auch das Projekt „Tiere live“, das nunmehr auch in Teilen Europas großen Anklang findet. Die hier erarbeiteten Grundlagen sind von essenzieller Bedeutung für die Erhaltung der Biodiversität.

Im Jahre 2009 wurde der Direktor der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege mit dem Naturschutzpreis des Bayerischen Jagdverbandes ausgezeichnet. In der Laudatio wurde hervorgehoben, dass Naturschutz nur im Dialog mit allen gesellschaftlichen Gruppen die notwendige Basis findet und hier die Akademie als Forum einen herausragenden Platz einnimmt.

Ein Jahr später wurde die Akademie, als erste Institution dieser Art, Mitglied der World Conservation Union (IUCN) – eine ganz besondere Auszeichnung und Herausforderung zugleich.

Danken möchte ich an dieser Stelle vor allem dem viel zu früh verstorbenen Prof. Wolfgang Erz vom Bundesamt für Naturschutz für die stete Treue, meinen ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den jeweiligen Amtsvorständen und Repräsentanten von Ministerien, Regierungspräsidien und Kommunen, hier insbesondere dem ehemaligen, leider bereits verstorbenen Bürgermeister Ludwig Herzog aus Laufen, für das rege und immer zielführende Gespräch und die vielfältige Unterstützung.

Ausblick und Wunsch

Möge es der ANL gelingen, die immer weiter offenstehende Schere zwischen Forschung und Lehre zusammenzuführen sowie die Außenwirkung von Naturschutz und Landschaftspflege in den digitalen und Print-Medien weit stärker als bisher zu verankern. Gefordert ist eine umfangreichere Aufbereitung und Darlegung der Aspekte von Natur und Landschaft in der Gesellschaft, die ihrerseits ganz wesentlich zu einer nachhaltigeren Einstellung der Bevölkerung bei Maßnahmen zur Sicherung, Erhaltung und Pflege von Fauna und Flora führen wird.

Wünschenswert ist auch ein Konzept für Schulen und Hochschulen zur Vermittlung von Arten und deren Ökologie.

Ferner wäre es zielführend, wenn auch Überlegungen zur Anerkennung für den ehrenamtlichen Einsatz im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege erarbeitet würden.

Der Akademie selbst rufe ich zu:

„Vivat – Crescat – Floreat“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Anliegen Natur](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [38_1_2016](#)

Autor(en)/Author(s): Goppel Christoph

Artikel/Article: [40 Jahre ANL – Grußworte der ehemaligen Direktoren und des amtierenden Direktors 6](#)